Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **36=56 (1890)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ersten Preis die braune englische Halbblutstute des Hrn. Veterinär Erhardt von Zürich, den zweiten ein Fuchs-Wallach, Vollblut, von Ch. Heidenhauss von Genf, den dritten eine braune englische Halbblutstute des Th. LaRoche von Basel.

Zum Hürdenrennen für Pferde aller Länder hatten sich nur drei Reiter angemeldet, denen denn auch die drei ausgesetzten Preise zufielen, nämlich der erste W. Bachofen von Basel (braune Vollblutstute), der zweite Nicod, M., von Bottens (hellbraune deutsche Stute), der dritte Ch. Heidenhauss von Genf (Fuchs-Wallach).

Im Hürdenrennen (Distanz 2400 M.) 1. Preis „Adele" des Hrn. Bachofen von Basel (218 Sek.), 2. Herr Nicod.

Den Schluss für diesen Tag bildete das Offiziers-Jagdrennen. Die Bahn, 2500 M., führte aus der Piste heraus über die Felder, weit hinter den Kugelfang. Den ersten Preis erhielt der „Fiasco" des Dragonerhauptmanns Hugo Pietzker von Luzern, den zweiten Sanitätsoberlieutenant Dr. E. Meyer von Füllinsdorf (Baselland) mit seinem Pferd „Malice", und den dritten Artillerieoberlieutenant Hoffmann von Basel mit seiner „Alice". Von den fünf Reitern stürzten zwei, die Herren Passavant und Miville, glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen.

Am zweiten Renntag, Montag den 23. Juni, war das Wetter nicht ungünstig, obgleich es Vormittags geregnet hatte.

Das Rennen begann mit der Steeple-chase für Pferde aller Länder. Distanz 2500 M. Den ersten Preis (1000 Fr. vom schweiz. Rennverein) erhielt Hr. Georges Passavant mit seinem Pferde „Kalandor", den zweiten Preis (500 Fr. vom schweiz. Rennverein) Dr. E. Meyer von Füllinsdorf mit der „Malice". Der dritte Preis wurde nicht ausbezahlt, da der Reiter eine Fahne umgeritten hatte.

Trabreiten. (Distanz 2400 M.) Den ersten Preis mit dem zweiten Diplom Artilleriehauptmann Knecht von Zürich mit „Lutine", den zweiten Preis mit dem ersten Diplom Hr. Favaron (Genf) mit der „Naiade", den dritten Hr. Schladenhaufen von Genf mit der „Jambe de bois", den vierten Hr. A. Schwarzenbach von Thalwyl mit dem „Scharate", den fünften Hr. Guglielminetti von Brieg mit „Bataille".

Bei den Jockey-Rennen für Pferde aller Länder, Distanz 2400 M.; Erstes Diplom und zweiter Preis erhielt Hr. Bachofen mit der „Adèle" (200 Sek.), zweites Diplom und zweiter Preis Hr. Heidenhauss von Genf mit dem „Sever" (201 Sek.), dritter Preis Hr. Dr. Meyer von Füllinsdorf mit der „Malice".

Im Sektionsjagdrennen endlich erhielten Georg Passavant von Basel den ersten und Fritz Hoffmann von Basel den zweiten Becher.

Ausland.

Oesterreich. († General der Kavallerie, Baron Koller) ist gestorben. Derselbe wurde 1813 als Sohn des Feldmarschall-Lieut. Baron von Koller in Prag geboren. Seine erste militärische Ausbildung erhielt er in der Ingenieur-Akademie; später trat er als Lieutenant in das 8. Husarenregiment. 1848 und 1849 machte er als Rittmeister den Feldzug in Italien mit und hat sich mehrfach ausgezeichnet. 1859 wurde Koller zum Generalmajor befördert und erhielt das Kommando einer Brigade des 5. Armeekorps. Mit diesem betheiligte er sich an den Schlachten von Magenta und Solferino. 1866 war er Adlatus des 10. Armeekorps (Gablenz), mit welchem er an den Gefechten von Trautenau und an der Schlacht von Königsgrätz Theil nahm. 1867 wurde er zum Feldmarschall-Lieut. befördert und 1873 zum General der Kavallerie. 1874 folgte er dem Feldzeugmeister Freiherr v. Kuhn als Kriegsminister. Für seine Verdienste vor dem Feind war Freiherr Koller mit dem Leopoldsorden und dem Orden der eisernen Krone ausgezeichnet worden. Später erhielt er in Anerkennung seiner Verdienste das Grosskreuz des erstern und des Stephanordens. Koller war bereits lange Jahre aus dem aktiven Dienst ausgetreten.

Frankreich. (Vergiftungsfälle in der französischen Armee durch Nahrungsmittel.) In einem Falle handelte es sich um eine Massenerkrankung in einem Infanteriebataillon zu Lyon, welche auf den Genuss unreifer neuer Kartoffeln zurückgeführt werden musste. Die Krankheitserscheinungen erinnerten an eine Belladonnavergiftung (Fieber, Kopfweh, hochgradige Körperschwäche, Durchfall, theilweise Schwindel, Uebelkeiten, Pupillenerweiterung, ferner auch noch in einigen wenigen Fällen Ohrensausen, Sehstörungen, Lichtscheu und Krämpfe). Die Untersuchung der in der Menage des betreffenden Bataillons verwendeten Kartoffeln ergab einen verhältnissmässig reichen Gehalt eines der Kartoffel sonst nur in Spuren eigenen Pflanzengiftes (Solanin). Fütterungsversuche mit den angeschuldigten Erdfrüchten riefen bei den dazu benutzten Thieren ähnliche Krankheitserscheinungen hervor. — Der Keimvorgang soll den Solaningehalt alter Kartoffeln ebenfalls nicht unbeträchtlich vermehren; frühzeitiges, wenn erforderlich, öfteres Entfernen der auswachsenden Keime jedoch dem entgegenwirken. Der zweite Fall betraf eine Fleischvergiftung, durch die 227 Mann (mit einem Todesfalle) erkrankten. Ausser den gewöhnlichen Erscheinungen des Erbrechens und des Durchfalls fielen besonders hochgradige und andauernde Pupillenerweiterung, bedeutende Schwäche in den Beinen, Speichelfluss und reichliche Schweisse auf. Im Uebrigen machten sich gewisse Aehnlichkeiten mit Unterleibstyphus geltend. Eine Besichtigung des geschlachteten Thieres hatte wohl stattgehabt; jedoch hatte dieselbe keinen Befund für die verdorbene Beschaffenheit des Fleisches ergeben. Es mag auch noch hervorgehoben werden, dass nicht alle Fleischtheile des geschlachteten Thieres gleich giftig waren, da ein Theil desselben ohne gesundheitsschädliche Folgen verzehrt worden ist. Auf Grund dieser Beobachtungen wird die Forderung gestellt, dass das für die Truppenernährung bestimmte Schlachtvieh im lebenden Zustande von einem Thierarzte begutachtet werden soll. (Armee- und Marine-Zeitung.)

Algier. (Militärische Siesta.) Die Militärbehörde in Algier hat angeordnet, dass vom 26. Juni an bis auf Weiteres 10 Uhr Vormittags Zapfenstreich und Nachmittags 2 Uhr Tagwache geschlagen werde. Aus diesem Grunde bleiben die Truppen von 10 Uhr bis 2 Uhr konsignirt und sollen ruhen. Jedes Café oder Wirthschaft, welches in dieser Zeit den Soldaten etwas verabfolgt, soll dem Militär ein für alle Mal verboten werden.

Russland. (Die Kommission für Kasernenbau), welche dem Kriegsrath unterstellt ist, macht auf die Bestimmung aufmerksam, dass bei allen Kasernen und zwischen den Kasernenbauten stets mehrere Reihen von Bäumen gepflanzt werden sollen. Diese Massregel dient hygieinischen Zwecken und soll auch die Verbreitung von Feuersbrünsten hindern. (Russ. Invalide.)

Es ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Kriegswesen und Kriegskunst der schweizerischen Eidgenossen im XIV., XV. und XVI. Jahrhundert

von

Carl von Elgger.

Mit 10 Figurentafeln.

Luzern. Doleschals Buchhandlung.

1873. gr. 8°. S. 438. Preis Fr. 6. —

Ueber die Strategie.

Mit Berücksichtigung der neuen Kriegsmittel

von

Carl von Elgger.

Mit einer Figurentafel.

Basel. Verlag von Benno Schwabe.

1870. gr. 8°. S. 174. Preis Fr. 3. —